



Dienstag, 4. April 2006

Internationale Unterstützung für Internationale Gemeinden

Der Internationale Ausschuss der EmK (International Council of the United Methodist Church) tagte im März unter dem Vorsitz von Bischöfin Rosemarie Wenner.

Zu dieser Sitzung, in der veränderte und neue Schwerpunkte für die Arbeit gesetzt wurden, waren auch Vertreter der Generalkonferenz-Behörden für Weltmission (Üllas Tankler, New York), für Christliche Erziehung (Ellis Larsons, Nashville) sowie der Abteilung Weltmission der Britischen Methodistischen Kirche (Colin Ride, London) anwesend. Sie sagten der Zentralkonferenz in Deutschland ihre Unterstützung und Mitarbeit für die immer wichtiger werdende Internationale Arbeit der EmK zu.

Kurzfristige Arbeitsziele sind die stärkere verantwortliche Verankerung der Internationalen Arbeit in der Zentralkonferenz, die Begleitung Internationalen Gemeinden durch den Ausschuss sowie Gemeindeaufbau-Schulungen und -Programme für Pastoren und verantwortliche Laien. Ferner wird die Zusammenarbeit mit den Generalkonferenz-Behörden sowie der britischen Kirche wieder intensiviert. Wir hoffen, dass die Generalkonferenzbehörde für Weltmission die seit 2 Jahren vakante Stelle eines Koordinators/einer Koordinatorin für englischsprachige Arbeit bald wieder besetzt.

Im Bereich der ZK Deutschland gibt es 12 Internationale EmK-Gemeinden, besonders im Bereich der Norddeutschen Jährlichen Konferenz und eine stark zunehmende Zahl von nicht-deutschen Kirchengliedern.

Der Internationale Ausschuss wurde in den frühen 80er Jahren von Bischof emer. Hermann Sticher und Vertretern der genannten Generalkonferenz-Behörden als Deutsch-Amerikanischer Ausschuss der EmK gegründet. Damals, zur Zeit des Kalten Krieges, waren mit der US-Armee bis zu 25.000 amerikanische Soldaten und deren Familienangehörige in Deutschland stationiert, die zur EmK gehörten. Darunter waren zeitweise mehr als 70 ordinierte EmK-Pastoren aus den USA als Militärgeistliche tätig. Die Zahl war höher als die der aktiven Pastoren in der Norddeutschen Konferenz. Nach dem Fall des Eisernen Vorhangs hat sich diese Zahl drastisch verringert. Andererseits haben sich die Zahlen von Geschäftsleuten und Studierenden aus Ländern, in denen der Methodismus stark vertreten ist, vervielfacht. Das gilt besonders für Immigranten aus afrikanischen Ländern, in denen die methodistischen Kirchen z. Z. besonders stark wachsen. Diese Situation hat auch die Aufgaben des Internationalen Ausschusses stark verändert.

Bischöfin Wenner ist ex officio die Vorsitzende des Internationalen Ausschusses, Pastor Heinrich Meinhardt ihr Stellvertreter. Weitere Mitglieder, je ein deutsches und ein nichtdeutsches Mitglied kommen

aus den Jährlichen Konferenzen und aus den Internationalen Gemeinden. Ferner entsenden Generalkonferenzbehörden Ausschuss-Mitglieder.

Heinrich Meinhardt

Foto: v.l.n.r.: Colin Ride (GB), Ellis Larson (GBHEM), Üllas Tankler (GBGM), Catherine Schwabe (Schriftführerin), Heiner Meinhardt (stellv. Vors.), vorn Mitte: Bischöfin Rosemarie Wenner (Vorsitzende)